

Gemeinschaftsarbeit. Das Neue in dieser Bewegung besteht darin, daß hier die politisch-ideologischen Aufgaben, die Erziehung zur sozialistischen Moral, und die ökonomische Zielsetzung eine Einheit bilden. Die Forderung der Parteiführung wurde richtig verstanden, daß politische Klarheit über das Verhältnis zum Arbeiter-und-Bauern-Staat, zum Friedensvertrag und zur Verteidigungsbereitschaft die Voraussetzung ist, um die Ziele des Volkswirtschaftsplanes zuverlässig nach Menge und Qualität, Sortiment und Termin zu erfüllen und unsere Wirtschaft gegen die Maßnahmen der Bonner Ultras störfrei zu machen. „In der gleichen Zeit, für das gleiche Geld mehr produzieren!“ Diese Losung der Brigade aus der Elektrodendreherei des VEB Elektrokohle hat einen tiefen politisch-moralischen Inhalt. Sie besagt: Wir tun alles, um der Gesellschaft ebensoviel zu geben, wie wir von ihr erhalten. „Wir brauchen jetzt überall, in jeder Brigade, jeder Gewerkschaftsgruppe und in jedem Betrieb, eine solche Präzision und Zuverlässigkeit in der Arbeit, wie sie bei der Sicherung unserer Staatsgrenzen von unseren bewaffneten Organen bewiesen wurde.“

Die Verwirklichung dieser hohen Ziele, die sich die Werktätigen in unserer Republik gestellt haben, darf nicht dem Selbstlauf überlassen bleiben. Unter Führung der Parteiorganisationen müssen die Gewerkschaften, der Jugendverband, die Wirtschaftsleitungen und die leitenden Mitarbeiter der staatlichen Organe an Ort und Stelle wirksame politisch-ideologische und technisch-organisatorische Hilfe geben. So fordern es auch die Arbeiter des VEB Elektrokohle in ihrem Aufruf. Dabei sollen die Mitglieder unserer Partei vorbildlich vorangehen. Es ist richtig, wenn die Bezirksleitung Leipzig in einem Offenen Brief, den sie nach dem 13. August an alle Mitglieder der Bezirksparteiorganisation und die Arbeiter des Bezirks Leipzig richtete, die Verantwortung und die Rolle des Parteimitgliedes an die Spitze stellte.

Erste Aufgabe: Klärung der Perspektive

Maßstab für die Qualität der politischen Führung einer Bezirks- und Kreisleitung werden in der nächsten Zeit die Ergebnisse sein, die bei der Erfüllung der Verpflichtungen im Produktionsaufgebot erzielt werden. Dauerhafte Ergebnisse werden aber nur dort erreicht, wo an erster Stelle die Klärung der Grundfragen, sowohl in der Partei als auch unter den Werktätigen steht, und zwar nicht mit allgemeinen Deklarationen, sondern an Hand der Argumente, die es in dem betreffenden Bezirk, Kreis, Betrieb oder in der Gemeinde gibt. Dazu gehört z. B. auch, daß man sich mit der unmoralischen und entwürdigenden Handlungsweise solcher Menschen auseinandersetzt, die das Brot des Arbeiter-und-Bauern-Staates essen und gleichzeitig das Ohr am Sprachrohr derjenigen haben, die mit ihrer verbrecherischen Kriegshetze eben diesen Staat und seine besten Bürger beschimpfen und verleumdern.

Vor kurzem fand im Politbüro, des ZK eine Aussprache mit dem Büro der Bezirksleitung Schwerin über Probleme der Führungstätigkeit statt. Im Verlaufe dieser Beratung führten die Schweriner Genossen die Ursachen bestimmter Mängel in ihrer Leitungstätigkeit und der Planerfüllung auf das Fehlen eines exakten wissenschaftlichen Planes zur Entwicklung der Landwirtschaft zurück. Genosse Walter Ulbricht antwortete ihnen darauf, daß Gespräche über die nützliche Anwendung von Kunstdünger oder andere Fachgespräche nur von Wirkung für die Planerfüllung sein werden, wenn die Bauern davon überzeugt sind, daß die Perspektive der Sozialismus ist. Daß es auch im Bezirk Schwerin genügend Bauern gibt, die mit dieser Perspektive vor Augen arbeiten und darum ihre Pläne aus eigener Kraft vorbildlich erfüllen, bewies Genosse Walter Ulbricht den Schweriner Genossen einige Tage später während seines Besuches bei den